



Ökologisch-Demokratische Partei

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 02.03.2016

Anfrage

Radschulwegsicherheit

Schwächere Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer gilt es zu schützen. In besonderem Maße sind dies Kinder und Jugendliche, die mit dem Rad zur Schule fahren. Neben dem Schutz durch bauliche und verkehrsordnungsrechtliche Maßnahmen spielt das Bewusstsein für Gefahrensituationen der Kinder eine große Rolle. Ebenso sind die eigenen koordinativen Fähigkeiten und Erfahrungen der Kinder im Straßenverkehr bedeutsam. Es stellt sich daher die Frage, wie diesem Thema in München Rechnung getragen wird, damit Unfälle präventiv verhindert werden.

Ich frage daher den Herrn Oberbürgermeister:

- a) Gibt es in München Radschulwegpläne? Können sie öffentlich zur Verfügung gestellt werden?
- b) Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten, insbesondere
 - o baulicher und verkehrsordnungsrechtlicher Art,
 - o in Aufklärung und Bildung,
 - o im Hinblick auf Baustellen und anderen gefährliche Beeinträchtigungen?
- c) Welche Maßnahmen der Mobilitätsbildung gibt es für Schülerinnen und Schüler an städtischen Grundschulen, speziell:
 - o An wievielen Schulen wird eine Radfahrausbildung angeboten (Radführerschein)? In welcher Klassenstufe wird diese angeboten? Wer führt die Kurse durch?
 - o Welche städtischen Vorschriften gibt es für das Radfahren zur Schule für Grundschülerinnen und Grundschüler?

Sonja Haider (ÖDP)